Vom neuen Fahrplan der Eisenbahnen

Autor(en): **H.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775099

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

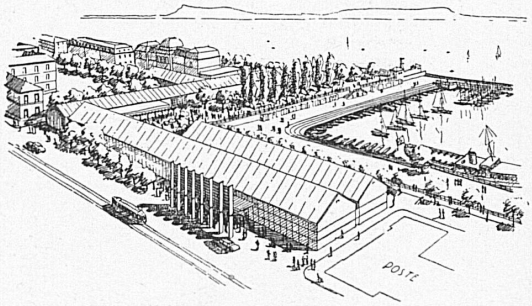
senen bezahlen Kinder bis zum 16. Altersjahr nur 30%, Jugendliche von 16 bis 20 Jahren 50% der gewöhnlichen Fahrpreise. Sofern sich Schulen und Jugendgruppen rechtzeitig zur Reise anmelden, werden ihnen überdies die Plätze für die ganze Reise frei gehalten. Der jugendliche Sturm und Drang beim Einsteigen wäre also in den meisten Fällen nicht notwendig. Er ist aber wohl auch der Ausdruck von Freude und Begeisterung über die Reiseerlebnisse, die der Jugend durch die günstigen Transportbedingungen vermittelt werden.
Nicht alle Tage kann sich jedoch die Jugend den Vergnügungsreisen hingeben. Der Ernst des Lebens verlangt gewissenhafte Vorbereitung in Schule und Berufslehre. Auch hiefür hilft die Bahn dort, wo die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten am Wohnort fehlen. An Schüler und Lehrlinge werden die an sich bereits sehr vorteilhaften Streckenabonnemente für tägliche Fahrten oder für gelegentliche Fahrten (für Kursbesuche oder Besuch der Angehörigen durch auswärtswohnende Schüler oder Lehrlinge) mit einer Ermäßigung von 45% abgegeben. Mit dem für unbeschränkte Fahrten gültigen Abonnement der Serie 20 kostet z.B. eine Fahrt auf 15 km Entfernung 17 Rappen. Das Bedürfnis nach Schüler- und Lehrlingsabonnementen ist insbesondere mit der Auflockerung im Städtebau beträchtlich gestiegen. So wurden 1950 über 400 000 Abonnementskarten an Schüler und Lehrlinge abgegeben. Die öffentlichen Transportunternehmungen kommen somit der Jugend für alle ihre Reisebedürfnisse ganz besonders entgegen. Mag auch trotzdem nicht über allen Reisen eitel Poesie liegen, so verbürgt allein schon diese Vorzugsstellung der Jugend sicherlich eine frohe Fahrt. Fl.

VOM NEUEN FAHRPLAN DER EISENBAHNEN

Am Sonntag, den 18. Mai, tritt der neue Jahresfahrplan der europäischen Eisenbahnverwaltungen in Kraft. Die jährlich wiederkehrende internationale Fahrplankonferenz hat im vergangenen Herbst unter dem Vorsitz der Schweizerischen Bundesbahnen in Oslo den Durchlauf der europäischen Expreßzüge und überhaupt aller internationalen Wagenkurse geregelt. Daß rund 50% sämtlicher zwischenstaatlicher Eisenbahnverbindungen das Gebiet der Schweiz berühren, beweist schlagend die Wichtigkeit des eidgenössischen Schienennetzes für den europäischen Eisenbahnverkehr.
Wiederum haben sich die Zufahrten der großen Durchgangszüge aus allen Teilen des Kontinents in unser Land in mancher Hinsicht verbessert: Die Durchschnittsgeschwindigkeiten sind weiter angewachsen, die Zahl der Verbindungen hat sich im allgemeinen vermehrt, und die Anschlüsse auf Umsteigestationen sind besser und zahlreicher geworden. In Frankreich hat insbesondere der durchgehende elektrische Betrieb der Linie Paris–Dijon viele Fahrzeitverbesserungen auch für die Reisezüge nach der Schweiz gebracht. In ähnlicher Weise lassen sich bei den Verbindungen mit Holland Zeitersparnisse erzielen: sowohl der Saison-Nachtschnellzug Amsterdam–Basel im Sommer als der Tagesschnellzug Basel–Amsterdam werden in ihrer Fahrt um rund 30 Minuten beschleunigt.
Besonders zahlreiche Änderungen und Verbesserungen des Fahrplans bringt auch heuer wie schon letztes Jahr der Verkehr mit Deutschland. Zunächst wird als Entlastung des ausgezeichnet eingeführten «Rheingold»-Expreßzuges ein neues Zugspaar 1./2. Klasse mit Speisewagen auf der Strecke Hoek van Holland–Basel SBB eingelegt. Dieser unter der Bezeichnung «Rheinpfeil» verkehrende Expreßzug verläßt Hoek van Holland im Anschluß an die Nachtverbindung von London-Harwich um 6.25 Uhr, Rotterdam DP um 6.48, Köln um 10.25 und erreicht Basel Bad. Bf. um 16.53, Basel SBB um 17.19 Uhr. Der Gegenläufer verläßt Basel SBB um 11.55 Uhr und erreicht Hoek van Holland zum Anschluß ans Nachtschiff nach Harwich-London um 23.28 Uhr. – In ähnlicher Weise wird dem «Skandinavien–Italien-Expreß» ein durch die Nacht verkehrendes Entlastungszugspaar mit der Bezeichnung «Helvetia-Expreß» zur Seite gestellt. – Über Schaffhausen verkehrt ein neues Zugspaar Hamburg–Genua und umgekehrt. Ferner wird während der Sommer- und Wintersaison im Zusammenhang mit diesem Zugslauf eine durchgehende Verbindung Hamburg–Chur und zurück über Singen–Konstanz–Kreuzlingen–Romanshorn–Arbon–Rorschach geschaffen; die Rhätische Bahn vermittelt ab Landquart und Chur direkte Anschlüsse nach Davos, Arosa und dem Engadin.
Mit Italien hat sich der Reiseverkehr dermaßen entwickelt, daß verschiedene Gotthardschnellzüge von und nach Zürich und Basel wieder getrennt geführt werden. Mit Zürich entstehen dadurch einige bessere Verbindungen, so besonders mit den Mittagsschnellzügen 158 und 167: Zürich ab 9.39, Chiasso an 13.10, Milano an 15.05; Milano ab 13.15, Chiasso ab 14.32, Zürich BH an 19.11 Uhr. Auf der Simplonroute wird das Leichtschnellzugspaar Genf–Milano–Genf künftig durchgehend mit schweizerischen Leichtstahlwagen in verbessertem Fahrplan geführt: Genf-Cornavin ab 6.10, Lausanne ab 6.50, Milano an 11.10; Milano ab 19.00, Lausanne an 23.23, Genf an 24.00 Uhr. Auch ein Entlastungszugspaar Paris–Milano via Vallorbe–Simplon vermag vom Juli bis anfangs September sowohl dem internationalen als dem schweizerischen Verkehr zu dienen: Paris ab 23.45, Lausanne ab 8.05, Brig 10.31, Milano an 13.25; Milano ab 16.40, Lausanne 22.14, Paris-Lyon an 5.55 Uhr.
Im internen Verkehr der Schweizer Bahnen sind im allgemeinen keine bedeutenden Änderungen zu verzeichnen; immerhin werden auch hier überall, wo es sich im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Nützlichkeit verantworten läßt, neue Züge eingelegt oder Anschlüsse bisheriger Verbindungen verbessert. Auf alle Fälle kommt der neue Fahrplan unserer öffentlichen Verkehrsmittel allen Ansprüchen des Tourismus und der Berufsreisenden so umfassend als nur immer möglich entgegen. Gute Reise! H. S.

LE COMPTOIR DE NEUCHATEL 1952

ouvrira ses portes du 28 mai au 9 juin

Construit au centre de la ville, face au port et dans un sympathique milieu de verdure, le Comptoir de Neuchâtel – créé en 1925 – aura lieu cette année du 28 mai au 9 juin. Cette exposition de l'industrie, de l'artisanat et du commerce est une manifestation économique destinée à entretenir la confiance entre ceux qui s'efforcent de procurer à la collectivité son confort, sa subsistance et sa prospérité; utile et nécessaire en période normale, le Comptoir de Neuchâtel cherche également à être un tonique qui relève les énergies et inocule dans le corps économique le sérum du courage et de l'audace.
Il réunira cette année plus de 300 exposants répartis sur une surface de 10 500 m² dont 6500 m² de constructions spéciales. De nombreuses attractions sont prévues: signalons tout d'abord, dans la halle d'entrée à la gloire de l'horlogerie et de la mode, les 24 girostands, construction qui fut l'une des principales révélations des foires internationales de Bruxelles, Stockholm, Milan et Francfort; elle permet aux visiteurs de voir défiler les stands devant eux grâce à un ingénieux système de télétransporteur. Ensuite, on pourra voir l'homme de verre – qui fut une des grandes attractions du Comptoir de Lausanne – ainsi que le traditionnel village neuchâtelois, nettement amélioré. Signalons également le 4e Salon des Beaux-Arts, réunissant les meilleures œuvres récentes des artistes du pays.
Plus de 100 000 visiteurs sont attendus à Neuchâtel du 28 mai au 9 juin, tout sera mis en œuvre pour qu'ils remportent de leur visite à la «perle du Jura suisse» un souvenir vivant et lumineux.

Le Comptoir de Neuchâtel est situé près du port.
Das Comptoir von Neuchâtel liegt unmittelbar beim Hafen.